

Eine Kreisweste

Ein Kleidungsstück! Hurra, es passt! 😊 Ok, es ist "nur" eine Weste, aber ich freu mich doch sehr darüber und werde sie an kühlen Herbsttagen sicher zu schätzen wissen.



Die [Anleitung](#) (Ravelrylink) ist aus dem Heft "The Knitter" (deutsche Ausgabe 23/2015) und eigentlich eine Jacke. Außerdem sind die Zunahmen im Original unsichtbar, bei mir sind es Löcher durch Zunahmen aus dem Quersfaden. Und der Lochrand ist auch nach eigenem Gutdünken gestrickt, die Maschen zum Schluss abgehäkelt.

Meine Maschenprobe war gar keine – denn ich begann einfach den Kreis nach Vorgabe und als er groß genug war, nahm ich Maß. Und dann hieß es rechnen, denn nicht nur die Maschen- auch die Reihenzahl war wichtig. Die Position der Armlöcher erschloss sich mir nicht aus der Beschreibung, aber zum Glück ist eine Schnittzeichnung vorhanden!

Obwohl ich sehr gerne im Kreis stricke, brauchte ich ca. 8 Wochen für das Teil. Eine große Pause entstand, weil ich eben erst messen und rechnen musste. Ansonsten ging das so glatt, dass ich vielleicht noch einmal so ein Teil stricken werde.



Wie schon häufiger nahm ich einen Faden Lacegarn (Findley Dappled von Juniper Moon Farm, 50 % Merino/50 % Seide, LL 730 m/100 g) zusammen mit einem Faden Mohair (Mulberry von Wolle & Hobby, 75 % Mohair/25 Seide, LL 208 m/100 g). So ist die Weste sehr leicht und trotzdem wärmend. Wobei ich das erst im Herbst ausprobieren kann, denn im Moment ist das Wetter zwar "zu kühl für die Jahreszeit" wie es im Wetterbericht heißt, aber eine Weste brauche ich noch nicht. Ein Tuch, um

bei Bedarf die Schultern und Arme zu wärmen,
reicht mir noch. 😊